

Beginn: 18:30 Uhr
 Ende: 20:20 Uhr

Sitzung-Nr: 02/uw/005/2020
 WP.: 2019/2024

NIEDERSCHRIFT

über die am 28.10.2020 im Hohenstaufensaal, Landauer Straße 1, 76855 Annweiler am Trifels stattgefundene 5. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz sowie für Forstangelegenheiten, Bauhof und öffentliches Grün der Stadt Annweiler am Trifels

Zeit, Ort und Tagesordnung wurden am 23.10.2020 öffentlich bekannt gemacht (§ 34 Abs. 6 GemO)
 Alle Ratsmitglieder wurden am 19.10.2020 schriftlich eingeladen.

Zu Beginn der Sitzung waren anwesend:

Beigeordneter und Vorsitzender des Ausschusses

Benjamin Burckschat	
---------------------	--

Ausschussmitglied

Marco Becker	
--------------	--

Michael Becker	
----------------	--

Günter Frey	
-------------	--

André Schuster	
----------------	--

Karl-Heinz Busch	
------------------	--

Martin Thomas	
---------------	--

Elisabeth Freudenmacher	
-------------------------	--

Dr. Dagmar Lange	
------------------	--

stellv. Ausschussmitglied

Artur Bretz	
-------------	--

Andrea Schneider	
------------------	--

Sachverständige

Harald Düx	
------------	--

Schriftführer

Silke Fath	
------------	--

Verwaltung

Fachbereich VI -Werke-	Leiter des Bauhofes der Stadt Annweiler a. Tr. Timmo Eckerle
------------------------	--

Abwesend:

Stadtbürgermeister

Benjamin Seyfried	Entschuldigt
-------------------	--------------

Erster Beigeordneter

Dirk Müller-Erdle	Entschuldigt
-------------------	--------------

Beigeordneter

Peter Grimm	Entschuldigt
-------------	--------------

Ausschussmitglied

Ralf Schneider	Entschuldigt
----------------	--------------

Hanna Breiner	Entschuldigt
---------------	--------------

Tagesordnung:**A. Öffentlicher Teil**

- 1 Rosenpflanzaktion des Landkreises SÜW
 - 2 Waldzustandsbericht
 - 3 Forsthaushalt
 - 4 Weiteres Vorgehen Feld- und Wirtschaftswege
 - 5 Sachstand Bauhofneubau
 - 6 Anträge und Anfragen
 - 7 Informationen
-

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung. Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung wurden keine erhoben.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte des nicht öffentlichen Teiles auf eine spätere Sitzung zu verschieben. Diesem wird einstimmig zugestimmt.

1 Rosenpflanzaktion des Landkreises SÜW

Herr Burckschat berichtet von der Rosenpflanzaktion des Landkreises SÜW, welche zum 31.10.2020 endet.

Pro Kommune können bis zu 20 Rosenstöcke bestellt werden. Es stehen drei Rosensorten zur Verfügung: Angela, Goldspatz und Roter Korsar. Alles halbgefüllte Rosen, um den Insektenbestand zu fördern. Er schlägt vor die Bestellung dem Bauhof, bzw der dortigen Gärtnerin zu überlassen, ebenso die Wahl der Pflanzorte.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Bestellung, sowie die Wahl der Pflanzorte der Gärtnerin des Bauhofes zu überlassen.,

2 Waldzustandsbericht

Herr Düx stellt den aktuellen Waldzustandsbericht vor.

Vom 02.02.20 (Sturmtief Sabine) bis zum Mai 2020 gab es wöchentlich Windwürfe, die an mehreren hundert Stellen auftraten.

Trockenschäden nach dem 3. Trockenjahr in Folge, führt zu Absterben von Kronen, frühzeitigem Herbst, Absterben von Wurzeln

Einzelne Bäume im Blickpunkt:

Fichte: Trockenschäden in Folge explosionsartiger Vermehrung vom Borkenkäfer.

Douglasie: Schütte und Trocknisschäden

Buche: Trocknisschäden, Absterben von Wurzeln

Edelkastanie: Edelkastanien-Gallwespe und Kastanienkrebs

Er erörtert die Verteilung des Kalamitätsholz 2020 (Borkenkäfer und Windwurf) über die einzelnen Baumarten.

Um den Bürgerwald fit für den Klimawandel zu machen sind folgende Maßnahmen erforderlich: - Biologische Vielfalt, - Beschleunigte Einleitung der Verjüngung bei Beständen in der Reifephase, - Naturverjüngung den Vorzug vor künstlicher Verjüngung geben, unter Beachtung der Baumartenvielfalt. In den letzten Jahren wurden bei Kalamitätsflächen vermehrt Traubeneichen und Douglasien nachgepflanzt. Der jährliche Forstwirtschaftsplan wird auf die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Kleinere Flächen wurden zu Versuchszwecken mit Walnüssen, Trompetenbäumen und Wildkirschen bepflanzt. Die Edelkastanie wird aus Sicht der Revierleitung auch für den Hinterwald als eine gute Alternative zu anderen Baumarten angesehen. So wurde erstmalig 2019 rund 1 ha Edelkastanie im

Hinterwald aufgeforstet. Wichtig ist, dass auch für zukünftige Generationen ein Wald vorhanden ist, der sämtliche Waldfunktionen gewährleistet. Dazu zählt insbesondere auch die Wirtschaftsfunktion. Die Vor- und Nachteile der einzelnen Baumarten hängen von den örtlichen Gegebenheiten ab und können nicht verallgemeinert werden. Am effektivsten für den Klimawandel sind Mischwälder aus heimischen Baumarten.

Her Düx informiert über den aktuellen Sachstand Borkenkäferbefall (Betroffene Baumarten, Schwerpunktgebiete, getroffene und geplante Gegenmaßnahmen.

3 Forsthaushalt

Herr Düx informiert über die Betriebsergebnisse des städtischen Forsthaushaltes 2009-2017. Der Durchschnitt der letzten 11 Jahre von 2009 bis 2019 liegt bei + 119.635,54 €.

Es gilt zu beachten, dass die Betriebsergebnisse nur Aussagewert für einen Betrachtungszeitraum von 5 - 10 Jahren haben. Bei der Stadt/Trifels Natur GmbH müssen für nennenswerte Haushaltspositionen Erhebungen erfolgen, die erst im Folgejahr feststehen und daher bei den IST-Buchungen im städtischen Forsthaushalt des dazugehörigen Jahres keine Berücksichtigung finden.

Weiterhin erläutert er, die Auswirkungen des Klimawandels in Bezug auf die Entwicklung des Forsthaushaltes.

Vermehrte Wiederaufforstungsmaßnahmen und die Pflege der Bäume sind mit hohen Investitionen verbunden. Der Forsthaushalt muss diesbezüglich auf die jeweilige Situation angepasst werden.

Verlässliche Prognosen sind nicht leistbar, bestenfalls Entwicklungen zu höheren Aufwendungen erkennbar.

Auf die Trifels Natur GmbH, die den städtischen Wald gepachtet hat, werden höhere Investitionen in Form von Saatgut und Pflanzungen, Zaunbau und Zaunkontrolle und Jungbestandspflege zu kommen.

Umso wichtiger ist es, dass die Trifels Natur GmbH neben der klassischen Holzernte in sonstigen Geschäftsfeldern expandiert. Auf städtischer Seite ist zur Sicherung der mittel- und langfristigen Liquidität die Vermehrung und Arrondierung ihrer Waldflächen dringend erforderlich. Insofern bedarf es städtischen Investitionen in den Erwerb von Waldflächen.

Herr Düx gibt Auskunft zum Konjunkturpaket der Bundesregierung:

Es wurden aktuell folgende Anträge gestellt:

2019:

- Zuwendung für die Wiederherstellung von Waldökosystemen (ca 7.800 €)
- Zuwendung für die Aufarbeitung von Schadholz und Herabsetzung der Bruttauglichkeit (ca. 4.700 €)
- Maßnahmen zur Bewältigung der durch Extremwetterereignisse verursachten Folgen im Wald (ca. 14.800 €)

2020:

Zuwendung für die Aufarbeitung von Schadholz und Herabsetzung der Bruttauglichkeit (ca. 5.300 €)

Für 2021:

- Zuwendung für die Wiederbewaldung durch Pflanzung (ca. 12.000 €)
- Zuwendung für die Aufarbeitung von Schadholz und Herabsetzung der Bruttauglichkeit (ca. 6.000 €)

Problematik: Die Förderungen werden nach dem De-minimis-Prinzip gewährt, hierbei besteht eine Förderobergrenze von max. 200.000 € innerhalb von 3 Jahren.

Nach drei Jahren Waldkrisen zeigt sich, dass das reguläre Fördergeschehen nicht mehr in die Zeit der klimabedingten Waldkatastrophen passt. Die bestehenden Regelungen des EU-Beihilferechts und auch die jetzigen Förderinstrumente reichen für die Bewältigung des Waldsterben 2.0 nicht aus. Sie können nicht die einzigen Instrumente sein, um den daraus resultierenden, gigantischen Handlungsbedarf zu bewältigen. Zur Weiterentwicklung des EU-Beihilferechts könnte man überlegen, ob man im Zuge des europäischen Green Deal für nachhaltige Beihilfen die Grenze zur pflichtigen Notifizierung bei der EU-Kommission anhebt oder anderweitige Erleichterungen im Sinne eines Green Supporting schafft.

Der Gemeinde- und Städtebund hat sich der Problematik angenommen und ist mit der Bundesregierung in Verhandlungen, die sich wiederum in der Sache an die EU gewandt hat.

Aussicht der Erträge der Trifels Natur GmbH für die nächsten 5 Jahre:

-vermutlich werden sich die Erlöse aus dem klassischen Rundholzmarkt weiter reduzieren.

-Die Trifels Natur GmbH versucht eventuell einbrechende Erlöse bei dem klassischen Rundholzverkauf durch die Expansion in andere Produkte und Dienstleistungen aufzufangen.

-Unterschied zwischen innovations- und wachstumsorientierten Geschäften

Herr Düx erläutert die Bedeutung der zu erwartenden negativen Entwicklung für geplante Investitionen wie bspw. den Forsthof. Die finanziellen Mittel für den Forsthof sind sichergestellt und stellen eine existentiell wichtige Investition für die Trifels Natur und die Stadt Annweiler für die Zukunft dar.

4 Weiteres Vorgehen Feld- und Wirtschaftswege

Herr Burckschat verweist auf den Beschluss zu den WKB aus der vorherigen Sitzung. Wenn die alten Lasten abgetragen sind, sollen die Beiträge gesenkt werden. Ein Maßnahmenkatalog (Prioritätenliste) soll erstellt werden und wie dies finanziert werden soll.

Herr Burckschat schlägt vor für dieses Thema einen Arbeitskreis aus dem Rahmen der Betroffenen zu bilden. Dieser erstellt einen Maßnahmenkatalog und stellt diesen dem Ausschuss vor.

Der Ausschuss stimmt einstimmig dem Vorschlag von Herrn Burckschat zu.

5 Sachstand Bauhofneubau

Herr Eckerle Leiter des Bauhofes der Stadt Annweiler am Trifels referiert zum aktuellen Stand des Bauhofneubaus, sowie zu der Vergabesituation der einzelnen Bauabschnitte.

Die Fa. Hörhammer aus Pirmasens macht die Gründung der Fundamente mit Bodenplatten des Sozialgebäudes und der Fahrzeughalle. Diese Firma baut auch das Sozialgebäude. Die Fahrzeughalle wird von der Fa. HTF aus Kefenrod gebaut.

Die aktuellen Kostenschätzungen sind im Plus. Das Leistungsverzeichnis für die Heizung ist fertig. Es soll Solarthermie, Photovoltaik und Gas realisiert werden.

Es soll eine beschränkte Ausschreibung für ortsansässige Handwerker gemacht werden.

6 Anträge und Anfragen

- Anfrage an Herrn Düx zu den im ehemaligen Steinbruch gelagerten Lerchenstämmen.

Die lange Lagerung der Stämme soll nicht schädlich für das Holz sein. Es ist geplant sie einer Verwendung zuzuführen.

-Anfrage von Herrn Frey zu den im Wald liegenden Sandsteinfindlingen. Die Nutzung dieser Findlinge obliegt den Waldbesitzern.

Er beklagt unangemessenen Abbau der Felsbrocken aus dem Wald.

-Herr Burckschat teilt mit, den Ausschussmitgliedern einen Link für den Wasserfilm auf Youtube zuzuschicken.

-Fr. Dr. Lange fragt nach dem Grund für die Sperrung einer Waldstraße (Breiter Forstweg) zum Eiterberg, sowie dem Richard-Löwenherz-Weg hinterm Kurhaus. Herr Düx will es abklären.

7 Informationen

Fr. Dr. Lange teilt mit, am Annweilerer Forsthaus Kermesbeeren gesehen zu haben.

Worüber Niederschrift

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin